

Freistil
13.11.2025

Do 20 Uhr
Foyer

VON BACH ZU BACCHUS

Konzert mit Weinverkostung

**Martin Bosse-Platière, Flöte
Camille Phelep, Klavier
Boris Kertsman, Trompete**

Sommelier à la maison: Richard Hell

Technik: Ralf Knobloch

Pause nach ca. 50 min | Ende gegen 21.50 Uhr

SET 1: BAROCK & KLASSIK

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759) | Eternal Source of Light Divine (Aus: Ode for the Birthday of Queen Anne HWV 74)

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750) | Allegro (Aus: Konzert nach Vivaldi in D-Dur BWV 972)

FRANÇOIS COUPERIN (1668-1733) | Les Barricades Mystérieuses

FRANÇOIS-JOSEPH GOSSEC (1734-1829) | Tambourin

JOSEPH HAYDN (1732-1809) | Rondo all'Ongarese aus dem Klaviertrio G-Dur

Wein: *Domaine de la Fessardière, Muscadet La Mer 2023*

SET 2: BEL CANTO

GIACOMO ROSSINI (1792-1868) | La Danza (Aus: Les soirées musicales)

MARTIN BOSSE-PLATIÈRE (Arr.) | Opernfantasie für Flöte nach verschiedenen Themen

LÉO DELIBES (1836-1891) | Blumen-Duett aus der Oper »Lakmé«

VINCENZO BELLINI (1801-1835) / JEAN-BAPTISTE ARBAN (1825-1889) | Variationen über »Norma«

Wein: *Corzano e Paterno, Il Corzanello Rosso, Toscana 2024*

Pause

SET 3: ROMANTISCHE & NOSTALGISCHE MUSIK

FRÉDÉRIC CHOPIN (1810-1849) | Nocturne Nr. 18 E-Dur op. 62

KARL PILSS (1902-1979) | Adagio molto cantabile (Aus: Sonate für Trompete und Klavier)

ASTOR PIAZZOLLA (1921-1992) | Oblivion

Wein: *Domaine des Deux Clés, Vallée du Paradis Carignan Vieilles Vignes 2022*

SET 4: VOLKSMUSIK

SHALOM SECUNDA (1894-1974) | *Bei mir*

JIDDISCHES MEDLEY | *Zemer Atik, Rabbi Elimelech, Chusen Kale, Mazel Tov*

BESSARABISCHES MEDLEY | *Doina, Sanie Cu Zurgălăi, Pelenica*

Wein: *Thorsten Melsheimer, Reiler Mullay-Hofberg Riesling Kabinett 2024*

Egal ob Rot- oder Weißwein – laut einer Studie der Heriot-Watt Universität in Edinburgh entscheiden nicht nur Zunge, Gaumen und Nase darüber, wie uns ein Wein schmeckt, sondern auch die Musik, die wir währenddessen hören. Dazu ließ ein Forschungsteam 250 Personen in unterschiedlichen Klang-Situationen den gleichen Wein probieren. Eine Gruppe lauschte dabei den eher kraftvollen »Carmina Burana« von Carl Orff. Die zweite bekam Tschaikowskys »Blumenwalzer« zu hören, die dritte das schnellere »Just Can't Get Enough« der französischen Cover-Band Nouvelle Vague. Anschließend sollten die Probanden den Wein bewerten. Dabei empfanden diejenigen, die »Carmina Burana« gehört hatten, den Wein eher als kraftvoll und schwer. Die Tschaikowsky-Gruppe beschrieb ihn hingegen als »subtil« und »ausgereift«, die Nouvelle-Vague-Gruppe als »erfrischend«. Scheinbar werden also die zugeschriebenen Eigenschaften der Musik, die wir beim Weintrinken hören, auf den Wein übertragen. Erfahren Sie heute Abend im Selbst-Test, wie Musik- und Weingenuss sich wechselseitig beeinflussen. Eine Entdeckungsreise für die Sinne mit zwei aus dem klassischen Weinland Frankreich stammenden Musikern – **MARTIN BOSSE-PLATIÈRE** (Flötist der Brandenburger Symphoniker) sowie der vielseitigen Pianistin **CAMILLE PHELEP** – und dem rumänischen Trompeter **BORIS KERTSMAN** (Mitglied u.a. im West Eastern Divan Orchestra)! Für die fachkundige Getränke-Begleitung sorgt **RICHARD HELL** von der Weinbar Potsdam | Theaterklausur. Wohl bekomm's!